

# Augsburger Zukunftspreise 2025

46 vorbildliche Projekte und Aktive  
für nachhaltige Entwicklung

## Die Augsburger Zukunftspreise

Um das Engagement für nachhaltige Entwicklung in Augsburg sichtbar zu machen, verleiht die Stadt Augsburg seit 2006 jedes Jahr die **Augsburger Zukunftspreise**. Dabei werden sechs Preise zu jeweils 1.000 Euro vergeben. Bewerben können sich Initiativen, Vereine, Unternehmen, Schulen, Kitas, städtische Verwaltungsstellen oder Einzelpersonen.

Finanziell unterstützt werden die Zukunftspreise von der Stadtparkasse Augsburg.

Alle Bewerberinnen und Bewerber werden kurz in dieser Broschüre und ausführlich in der großen Internetdatenbank aufgeführt, die unter **[nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftspreis/projekte](https://nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftspreis/projekte)** aufgerufen werden kann.

Letztere umfasst mittlerweile 800 Augsburger Nachhaltigkeitsprojekte in den inzwischen 20 Jahren Augsburger Zukunftspreis(e).

Die Augsburger Zukunftspreise sind Teil des **Augsburger Nachhaltigkeitsprozesses** mit Agendaforen, Agenda-team, Biostadt, Nachhaltigkeitsbeirat, Zukunftsleitlinien und Lifeguide Augsburg. Der Augsburger Nachhaltigkeitsprozess ist ausführlich unter **[nachhaltigkeit.augsburg.de](https://nachhaltigkeit.augsburg.de)** beschrieben.



„Dies ist die 20. Ausgabe der Augsburger Zukunftspreise! Seither wurden fast 800 Projekte eingereicht, von denen 135 mit einem Zukunftspreis ausgezeichnet wurden. In diesem Jahr haben sich 46 Projekte um die sechs zu vergebenden Preise beworben. Das zeigt, wie vielfältig und innovativ die Ideen sind, die in unserer Stadt entstehen und gelebt werden. Der Wettbewerb ist damit nicht nur eine Auszeichnung, sondern ein Motor für Ideen, die Augsburg voranbringen. Herzlichen Glückwunsch an die Preisträgerinnen und Preisträger – und ein großes Dankeschön an alle Bewerberinnen und Bewerber für ihr Engagement für unsere Stadt.“

**Eva Weber**  
**Oberbürgermeisterin der Stadt Augsburg**

„Wie immer begeistert mich die große Zahl an Bewerbungen und deren Vielfalt. Aus meiner Zeit als Stadtratsmitglied weiß ich noch, wie schwierig es ist, Preisträgerinnen und Preisträger auszuwählen. Denn die Projekte bringen alle positive Impulse für ein zukunftsfähiges, nachhaltigeres Augsburg. Deshalb auch von meiner Seite Dank an alle Projektträgerinnen und Projektträger!“

**Reiner Erben**  
**Umweltreferent**



# Die Zukunftsleitlinien für Augsburg

Als orientierende Grundlage für die nachhaltige Entwicklung Augsburgs hat der Stadtrat 2015 erstmals und 2021 in überarbeiteter Version die **Zukunftsleitlinien für Augsburg** beschlossen. Dem vorausgegangen waren intensive Beratungen innerhalb der Stadtgesellschaft. Die nächste Weiterentwicklung steht 2026/2027 an.

Die **20 Zukunftsleitlinien** formulieren Ziele für die Gegenwart und die Zukunft. Sie stellen die lokale Umsetzung der Weltnachhaltigkeitsziele (SDGs) der Vereinten Nationen dar.

Die Leitlinien sind nach den vier Dimensionen einer **starken Nachhaltigkeit** geordnet: **Ökologie, Soziales, Wirtschaft, Kultur**. Den 20 Leitlinien sind jeweils drei bis fünf Ziele zugeordnet.

Die Zukunftsleitlinien sind auch Grundlage für die Bewertung der Zukunftspreis-Bewerbungen und können unter [nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftsleitlinien](https://nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftsleitlinien) aufgerufen werden.



# Ausgezeichnete Projekte

## **Zertifikat Plastikfreie Schule / Kita**

In den letzten drei Schuljahren erhielten 27 Schulen und zehn Kitas die Auszeichnung „Plastikfreie Schule“ bzw. „Plastikfreie Kita“. Das Forum Plastikfrei verleiht dieses Zertifikat an Bildungseinrichtungen, die aktiv (Plastik-)Müll reduzieren, nachhaltiges Verhalten unterrichten und ressourcenschonend handeln. Als Basis werden Bildungsangebote zu den Auswirkungen von Plastik auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit sowie konkrete Maßnahmen im Schul- und Kita-Alltag durchgeführt. Die Angebote werden gemeinsam mit Mentorinnen und Mentoren entwickelt und durch Workshops, Unterrichtseinheiten und bereitgestelltes Material begleitet. Nach der Dokumentation der Maßnahmen wurden bisher Zertifikate an rund 15.000 beteiligte Kinder, Jugendliche und Lehrkräfte feierlich überreicht. Da die Auszeichnung jedes Jahr erneuert werden muss, sind ein kontinuierliches Engagement und die Vernetzung untereinander entscheidend.

### **Themen**

Abfall, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Kita, nachhaltiges Wirtschaften, Recycling, Schule

### **Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien**

- Ö1.1 Treibhausgasemissionen reduzieren und klimaneutral werden
- Ö3.2 Kreislaufprozesse und Wiederverwertung stärken
- S2.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung verankern
- S4.3 Kinder und Jugendliche einbeziehen
- K2.4 den Planeten Erde erhalten wollen
- K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen



### **Projektträger und Ansprechperson:**

Forum Plastikfrei, Sylvia Schaab  
forum-plastikfrei.de

## Laudatio

Mit großer Freude und Anerkennung würdigen wir das Engagement hinter dem Zertifikat „Plastikfreie Schule / Kita“ – einer Initiative, die zeigt, wie echte Transformation beginnen kann. Dieses Projekt ist kein klassisches Klimaschutzprojekt im engeren Sinn – und doch entfaltet es eine enorme Reichweite und Wirkung.

Durch seine Professionalität, seinen strukturierten Auditierungsprozess und eine klare, transparente Zertifizierung nach nachvollziehbaren Kriterien setzt das Projekt Maßstäbe. Die sorgfältige Umsetzung vermittelt Glaubwürdigkeit und schafft Vertrauen.

Vor allem aber ist dieses Zertifikat ein herausragendes Beispiel für Bildung für nachhaltige Entwicklung. Es vermittelt Werte, Wissen und Handlungskompetenz – nicht belehrend, sondern motivierend. Der Gedanke, dass Kinder und Jugendliche lernen, ihren Alltag bewusst und ressourcenschonend zu gestalten, ist ein wichtiger Bestandteil nachhaltiger Veränderung.

Besonders beeindruckend ist, dass die Wirkung weit über die Schulen hinausreicht: Kinder tragen das Gelernte in ihre Familien und ihr Umfeld – und so wächst aus Bildung echte gesellschaftliche Transformation.

Für diesen zukunftsweisenden Ansatz, der Verantwortung, Bewusstsein und Bildung miteinander verbindet, verleihen wir den Zukunftspreis für Klimaschutz 2025 mit Stolz an die Initiative „Zertifikat Plastikfreie Schule / Kita“.

Möge dieses Projekt weiterhin so inspirierend wirken – für Augsburg, für unsere Schulen und für eine nachhaltige Zukunft.

**Katharina Holzer**  
**Mitglied des Klimabeirats der Stadt Augsburg,**  
**DAV**

## **Tofumeisterei: Mehr Tofu – mehr Nachhaltigkeit**

Die Tofumeisterei ist eine lokale Manufaktur, die seit 2022 frischen Tofu handwerklich herstellt und nachhaltig vertreibt. Gründerin Alexandra Fischer setzt im Herstellungsprozess auf regionale Zutaten wie bayerische Bio-Sojabohnen, plastikfreie Mehrwegverpackungen und die Verwertung aller Nebenprodukte beispielsweise zum Brotbacken oder als natürlicher Dünger. Der Tofu wird einmal wöchentlich in der Großküche des Grandhotel Cosmopolis produziert und anschließend direkt von der Tofumeisterei und in zwei Unverpackt-Läden verkauft. Besonders sind auch die Workshops zur Tofuherstellung, die Menschen für eine bewusste Ernährung begeistern sollen. Im Workshop werden gemeinsam verschiedene Zubereitungsarten getestet. Die Tofumeisterei verbindet ökologische Verantwortung mit kulinarischem Handwerk und stärkt so den nachhaltigen Konsum in Augsburg.

### **Themen**

Ernährung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Konsum, Handwerk, nachhaltiges Wirtschaften, Visionen

### **Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien**

- Ö1.1 Treibhausgasemissionen reduzieren und klimaneutral werden
- Ö3.2 Kreislaufprozesse und Wiederverwertung stärken
- S1.4 gesunde und tierfreundliche Ernährung verbreiten
- S2.4 lebenslanges Lernen ermöglichen
- W3.1 verantwortungsbewusst produzieren
- K2.4 den Planeten Erde erhalten wollen



### **Projektträger und Ansprechperson:**

Tofumeisterei, Alexandra Fischer  
tofumeisterei.de

## Laudatio

Im vergangenen Jahr wurde eine große Organisation ausgezeichnet, deren Stärke auch in der Multiplikationskraft lag. Dieses Jahr richtet sich der Blick bewusst auf das Konkrete: Was kann jede und jeder Einzelne beitragen? Denn viele kleine Schritte können Großes bewegen.

Die Tofumeisterei von Alexandra Fischer zeigt eindrucksvoll, wie nachhaltiges Wirtschaften im Alltag gelingt. Seit 2022 stellt sie frischen Tofu aus regionalen Bio-Sojabohnen her – plastikfrei verpackt, handwerklich produziert und in vielfältigen Sorten.

Das Projekt steht für die Augsburger Zukunftslinien Treibhausgase reduzieren, Kreislaufprozesse stärken, gesunde und tierfreundliche Ernährung verbreiten und verantwortungsbewusst produzieren.

In Workshops vermittelt Alexandra Fischer zudem, wie Tofu selbst hergestellt und kreativ zubereitet werden kann – ein Beitrag zu Bildung, Gemeinschaft und bewussterem Konsum.

Die Jury würdigt damit ein Projekt, das zeigt: Nachhaltige Zukunft beginnt im Kleinen – und wirkt weit darüber hinaus.

**Dr. Vroni Walter**  
**Mitglied des Nachhaltigkeitsbeirats der Stadt Augsburg, Wirtschaftsunioren**

## **Mit Märchen gegen Trauma**

„Mit Märchen gegen Trauma“ ist ein einzigartiges Modellprojekt der Diakonie Augsburg für Kinder mit traumatischen Lebenserfahrungen.

In kostenlosen Gruppenstunden lernen Kinder zwischen 6 und 12 Jahren mit und ohne Fluchterfahrung mit Hilfe von kindgerechten Märchen, ihre traumatischen Erlebnisse zu verarbeiten. Die fiktiven Situationen erleichtern die Verarbeitung, weil nicht über das eigene Trauma gesprochen werden muss.

Begleitet von Spiel- und Bastelangeboten stärkt das Projekt emotionales Verständnis, Sozialverhalten und Selbstvertrauen. Auch die Eltern werden geschult und begleitet. Bei fast allen Kindern zeigt das Projekt eine Verbesserung im Umgang mit dem Trauma. Für die Zeit nach der Stabilisierungsgruppe vermittelt die Diakonie Folgeangebote. Die Förderung der Aktion Mensch läuft noch bis Oktober 2026, die Finanzierung danach ist noch offen.

### **Themen**

Familie, Gesundheit, Integration, Kinder, Kreativität, Migration

### **Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien**

- S1.2 körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern
- S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
- S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
- K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben
- K3.3 wertschätzend kommunizieren
- K3.4 unkonventionelle Wege gehen



### **Projektträger und Ansprechperson:**

Diakonisches Werk Augsburg e. V.  
Projekt „Mit Märchen gegen Trauma“  
Susanne Donn  
[diakonie-augsburg.de/de/migration/projekte](https://diakonie-augsburg.de/de/migration/projekte)

## Laudatio

Wir, die Klassen 5c und 6b der Kapellen-Mittelschule, durften dieses Jahr Teil der Jury für die Augsburger Zukunftspreise sein.

Wir haben viel Zeit und Mühe in die Einarbeitung in alle Projekte gesteckt. Es war eine große und wichtige Aufgabe für uns!

Nach vielen Gesprächen und verschiedenen Entscheidungen in unseren Klassen war die Endabstimmung klar: Mit eindeutiger Mehrheit haben wir uns für das Projekt der Diakonie Augsburg entschieden „Mit Märchen gegen Trauma“!

Wir sind stolz auf unsere Wahl und glücklich, dieses großartige Projekt so zu unterstützen.

**Klassen 5c und 6d der Kapellen-Mittelschule  
mit den Lehrerinnen Frau Kluge und Frau Feiger**

# **Auf die Bühne. Fertig. Los!**

## **Der neue Spielort des Jungen Theaters Augsburg e. V.**

Nach Jahren ohne feste Räumlichkeiten hat das Junge Theater Augsburg e. V. im Januar 2025 die einzige feste Bühne für professionelles Kinder- und Jugendtheater in Augsburg eröffnet.

In den über 300 m<sup>2</sup> großen Räumen im Kulturhaus abraxas finden jährlich rund 130 Aufführungen und 500 Workshops statt. Die Spielstätte bietet Platz für 65 Zuschauernde, ein wandelbares Foyer mit Workshopbereich sowie Technik- und Garderobenräume. Den Umbau hat das Team eigenständig, durch die Nutzung gebrauchter Materialien ressourcenschonend und barrierearm umgesetzt. Die neue Bühne ist ein geschützter Raum für die kulturelle Teilhabe junger Menschen. Daher werden Stücke gezeigt, die sich inhaltlich mit den Herausforderungen unserer Zeit beschäftigen. In den Workshops wird viel Wert auf die persönliche Entfaltung und Weiterbildung gelegt. Das Junge Theater leistet damit einen wichtigen Beitrag für ein kulturell vielfältiges wie auch lebenswertes und familienfreundliches Augsburg.

### **Themen**

Bildung, Inklusion, Jugend, Kinder, Kultur, Teilhabe, Theater

### **Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien**

- S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- S4.3 Kinder und Jugendliche einbeziehen
- W5.3 Gebäude erhalten und zwischennutzen
- K1.4 Kulturstätten weiterentwickeln und zugänglich machen
- K3.5 Kreativität und Begabung fördern und nutzen



### **Projektträger:**

Junges Theater Augsburg e. V.  
[jt-augsburg.de/buehne](http://jt-augsburg.de/buehne)

## Laudatio

Als bekennender Fan des „JTA“ ist es mir eine Herzensangelegenheit, diesem nachhaltig agierenden und weithin anerkannten Kinder- und Jugendtheater den Augsburger Zukunftspreis für Kunst, Kultur und Transformation zu überreichen.

Im Wissen um das transformative Potential von kultureller Teilhabe hat sich das Junge Theater Augsburg mit verlässlichem Teamgeist, intensivem Engagement und eindrucksvoller Kreativität seine Zukunftsfähigkeit eigenständig zu sichern gewusst.

Das JTA steht für Neugier, für die Freude an Musik und die Lust am Entdecken von kind- und jugendgerechtem Theater-Terrain und ist auch im übertragenen Sinne immer schon „mobil“ unterwegs gewesen. Seine hohe theaterpädagogische Expertise nutzt es für zielgruppenspezifische Workshops und Formate, die Kindern und Jugendlichen komplexe gesellschaftsrelevante Phänomene mitspielend besser begreifbar machen.

Der Spielplan des freien und professionellen Theaters spiegelt bewusst all die Werte wider, die unsere Demokratie stärken. Die ausgewählten Stücke motivieren fantasievoll, poetisch und spielerisch von klein auf das Bewusstsein für den Umweltschutz sowie empathisches Hinhören und ein tolerantes Miteinander. Bewusst flexibel nutz- und mietbar lädt der neue Spielort seit Anfang 2025 im Kulturhaus abraxas mit seinem Theaterraum, für den die „Große Halle“ energieeffizient umgeplant und ressourcenschonend eingerichtet wurde, das kleine und große Publikum zu einem lebendigen Theaterbesuch ein.

Ich bin davon überzeugt, dass sich dieses „Haus der Vielfalt“ als wertvoller Raum für offene und inspirierende Begegnungen etabliert. Der Leitung und dem wundervollen Ensemble des Jungen Theaters wünsche ich weiterhin den verdienten Applaus!

**Jürgen K. Enninger**  
**Referent für Kultur, Welterbe und Sport**

## **Lust auf Bewegung – Weil es gemeinsam mehr Freude macht**

„Lust auf Bewegung“ ist ein Bewegungs- und Begegnungsangebot der Volkshochschule Augsburg.

Aktuell wird es für die Bewohnerinnen und Bewohner des Betreuten Wohnens im Sparkassen-Altenheim und im Richard-Wachter-Haus angeboten. Die vielfältigen Aktivangebote sollen Mobilität, Koordination, Kraft und geistige Fitness fördern. „Lust auf Bewegung“ soll die Selbstständigkeit im Alter erhalten und Begegnungen sowie ein soziales Miteinander ermöglichen. So soll Einsamkeit und Rückzugstendenzen entgegengewirkt werden.

Die wöchentlich stattfindenden Kurse bieten ein attraktives und abwechslungsreiches Programm aus Gymnastik, Sturzprophylaxe und Sinnesanregung. So steigert die Teilnahme die Lebensqualität der Seniorinnen und Senioren und ermöglicht eine selbstbestimmte Lebensführung, die eine höhere Pflegebedürftigkeit hinauszögern kann.

### **Themen**

Altern, Gesundheit, Senioren, Sport, Teilhabe

### **Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien**

- S1.2 körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern
- S1.3 Sport und Bewegung fördern
- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
- K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben



### **Projektträger:**

Augsburger Volkshochschule  
vhs-augsburg.de

## Laudatio

Einsamkeit ist kein Schicksal, sondern ein Zustand, dem man aktiv begegnen kann und muss – mit Bewegung, Begegnung und Berührung. Das Projekt „Lust auf Bewegung – Weil es gemeinsam mehr Freude macht“ der Volkshochschule Augsburg zeigt eindrucksvoll, wie soziale Teilhabe und gesellschaftliche Integration auch oder vor allem im hohen Alter gelebt werden können.

Hier wird Bewegung zur universellen Sprache: Sie überwindet Barrieren, verbindet Menschen unabhängig von Herkunft, Bildung oder Sprache. Ein gemeinsamer Schritt, eine Bewegung, eine Berührung, ein Lächeln, ein Gleichgewichtsmoment – all das schafft stille Verständigung und neue soziale Bindungen.

In diesen Kursen entsteht also weit mehr als bloße körperliche Aktivität: Es wächst Gemeinschaft und Zugehörigkeit. Die Teilnehmenden erfahren: Ich bin wertvoll, ich bin Teil dieser Gemeinschaft, meine

Stadt ist für mich da. Durch regelmäßige Treffen wird Einsamkeit vorgebeugt, Selbstständigkeit gestärkt und so Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht.

So entsteht gesellschaftliche Integration im besten Sinne – niedrigschwellig, menschnah, mit Freude an der Bewegung. Deshalb verdient dieses nachhaltige Projekt den Zukunftspreis 2025 in der Kategorie Integration!

**Didem Karabulut**  
**Vorsitzende des Integrationsbeirats**

## Haus Tür an Tür

Das „Haus Tür an Tür“ in der Alfred-Nobel-Straße in Augsburg ist ein soziales Wohnprojekt mit 18 barrierefreien Wohnungen, darunter eine rollstuhlgerechte Einheit und eine WG für Studierende.

Ermöglicht wurde der Bau von engagierten Ehrenamtlichen des Vereins Tür an Tür und einem Architekturteam. Seit 2024 bietet das Haus generationenübergreifend Wohnraum für 45 Menschen unterschiedlicher Lebensrealitäten, von 1 bis 72 Jahren, auch Alleinerziehende und Geflüchtete sind dabei. Die Wohnungen sind über 40 Jahre sozial gebunden. Herzstück des Hauses ist der offene Sozialraum „Treff“, in dem verschiedene Aktionen stattfinden, sowie ein Spielplatz und Beete für Urban Gardening. Neben sozialen Gesichtspunkten legt die Hausgemeinschaft Wert auf eine klimafreundliche Gestaltung. Die Holzbauweise bewirkt einen geringen Ressourcenverbrauch und ein gesundes Wohnklima. Zudem wird der Strom solar erzeugt, das Regenwasser aufgefangen und alle Dächer sind begrünt.

### Themen

Bauen, CO<sub>2</sub>-Einsparung, Energieeffizienz, Familie, Integration, nachhaltiges Wirtschaften, Wohnen, Zusammenleben

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

Ö1.3 die Stadt an den Klimawandel anpassen

Ö3.3 Energiebedarf und -verbrauch reduzieren

S3.3 Wohnumfeld stärken

S4.2 Chancengerechtigkeit herstellen

S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen

W5.1 bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellen

K5.2 Stadtteile stärken



### Projektträger und Ansprechperson:

Tür an Tür – miteinander wohnen und leben gGmbH

Christine Kamm

[tuerantuer.de/haus-tuer-an-tuer](http://tuerantuer.de/haus-tuer-an-tuer)

## Laudatio

Das Haus Tür an Tür zeigt in beeindruckender Weise, wie nachhaltiges Bauen, soziale Verantwortung und gelebte Nachbarschaft miteinander verbunden werden können. Das Projekt bietet ein Zuhause für Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen – von jungen Familien über Alleinerziehende bis hin zu Seniorinnen, Geflüchteten und Studierenden.

Besonders hervorzuheben ist der Gedanke des Miteinanders über Generationen und Herkunft hinweg. Hier leben Menschen verschiedenen Alters zusammen, sie teilen Erfahrungen und Verantwortung, unterstützen sich gegenseitig und gestalten ein lebendiges Wohnumfeld. Ergänzt wird dieses Miteinander durch den offenen „Treff“, die Orangerie, Urban-Gardening-Beete und eine Dachterrasse – Orte, die Begegnung und Gemeinschaft ermöglichen und Nachbarschaft über das Haus hinaus stärken.

Auch ökologisch setzt das Projekt Maßstäbe: Die Holzbauweise nach KfW40 EE-Standard, begrünte Dächer, Solarstrom, Fernwärme und Regenwassernutzung schaffen nicht nur hohe Wohnqualität, son-

dern auch ein Klima- und Umweltbewusstsein, das Vorbildcharakter hat. Mit jedem Kubikmeter verbauten Holzes wird CO<sub>2</sub> langfristig gebunden und so ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Nicht zuletzt wurde dieses Vorzeigeprojekt erst möglich, weil privates Kapital investiert und dadurch auch außerordentliches bürgerschaftliches Engagement sichtbar wurde. Menschen haben mit Eigeninitiative und Mut Verantwortung übernommen und damit die Grundlage für ein Projekt geschaffen, das weit über den einzelnen Wohnort hinausstrahlt.

Das Haus Tür an Tür beweist, dass es möglich ist, bezahlbaren Wohnraum, ökologisches Bauen und soziales Zusammenleben miteinander zu verbinden – und macht Hoffnung auf eine Stadt, in der Vielfalt, Nachhaltigkeit und Solidarität nicht nur Schlagworte, sondern gelebte Realität sind.

**Sabine Slawik, Stadträtin**  
**Peter Rauscher, Stadtrat**

Zertifikat Plastikfreie Schule / Kita



Tofumeisteri: Mehr Tofu – mehr Nachhaltigkeit



Lust auf Bewegung – Weil es gemeinsam mehr Freude macht



Haus Tür an Tür





Auf die Bühne. Fertig. Los!  
Der neue Spielort des Jungen Theaters Augsburg e. V.



Mit Märchen gegen Trauma

# Eingereichte Projekte

in alphabetischer Reihenfolge

## „30 Fragen über den Tod“ – Kartenset

Das Kartenset „30 Fragen über den Tod“ soll Menschen dazu anregen, über die oft tabuisierten Themen Tod, Verlust und Vergänglichkeit zu sprechen. Entwickelt wurde es von Marlene Weiß und Sabine Stromer im Rahmen ihrer Bachelorarbeit an der Technischen Hochschule Augsburg. Ziel ist es, einen sensiblen Zugang zu existenziellen Fragen zu schaffen – ohne zu belehren oder zu überfordern.

Die Karten regen zum ehrlichen Erzählen, achtsamen Zuhören und frühzeitigen Nachdenken an. Sie unterscheiden zwischen einfachen und tiefgründigen Fragen sowie zwischen solchen, die die eigene Sterblichkeit betreffen, und solchen, die sich mit dem Tod nahestehender Menschen befassen. Das Kartenset eignet sich für den Einsatz in Familien, Bildungseinrichtungen oder in der Hospizarbeit – überall dort, wo persönliche Erfahrungen geteilt und ein bewusster Umgang mit dem Thema Tod gefördert werden sollen. Aktuell läuft eine Crowdfunding-Kampagne, um die Produktion der Erstauflage zu finanzieren. Das Projekt möchte zu einer resilienten und empathischen Gesellschaft beitragen, die auch mit schwierigen Themen wie dem Tod offen und achtsam umgeht.

### Themen

Altern, Hospizarbeit, Kreativität, Kultur, Visionen

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S1.2 körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern
- S2.4 lebenslanges Lernen ermöglichen
- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
- K3.3 wertschätzend kommunizieren
- K3.4 unkonventionelle Wege gehen

### Projektträger und Ansprechpersonen:

Sabine Stromer und Marlene Weiß  
[startnext.com/30-fragen-ueber-den-tod](https://startnext.com/30-fragen-ueber-den-tod)

## Aktionen im Café Schülertreff

Das Café Schülertreff vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Augsburg ist ein Ort der offenen Kinder- und Jugendarbeit für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse bis zum Alter von 18 Jahren. Besonders das Schülerfrühstück mit einem kostenlosen Frühstücksbuffet und der „Lange Dienstag“ bieten den Teilnehmenden leckere Mahlzeiten und Raum für Begegnungen mit Menschen unterschiedlicher Herkunft. An beiden Angeboten nehmen jedes Mal etwa 20 Kinder und Jugendliche teil. Das Schülerfrühstück bietet zwei Mal in der Woche ab 7 Uhr die Möglichkeit, zusammen zu frühstücken und sich Brotzeit-Pakete für den Tag zu packen. Auszubildende und Berufstätige ab 16 Jahren treffen sich jeden Dienstag, um zusammen zu kochen und sich auszutauschen. Die Ehrenamtlichen des BDKJ legen dabei viel Wert auf demokratische Teilhabe, Vielfalt und gegenseitigen Respekt. Es werden in der Gruppe gemeinsam religiöse Feste gefeiert und auch Rassismus und Diskriminierung angesprochen.

### Themen

Engagement, Ernährung, interkulturell, Jugend, Kinder, Kultur, Zusammenleben

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S1.1 gesundes Umfeld schaffen
- S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- S4.3 Kinder und Jugendliche einbeziehen
- K2.2 Demokratie gestalten
- K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben



### Projektträger:

Café Schülertreff, BDKJ Augsburg  
[cafeschuelertreff-bdkj.de/de](http://cafeschuelertreff-bdkj.de/de)

## ännny Lern-Spiel-Möbel

Aus dem Wunsch nach einem Spielzeug, das Kindern Raum zur freien Entfaltung ermöglicht, haben Alina Gaidies und Philipp Erner ännny entwickelt. Ännny ist ein Lernspielmöbel, das Kreativität und Nachhaltigkeit vereint. Der erste Prototyp wurde 2020 in einer Augsburger Werkstatt gebaut und basiert auf einem modularen System mit langlebigen Materialien. Durch das Hinzufügen von Add-ons können die Möglichkeiten individuell erweitert und das Möbelstück lange genutzt werden. Im Rahmen der Testphasen mit Kitas, Familien und Cafés zeigte sich besonders in der Gastronomie der Bedarf an kinderfreundlichen Lösungen. Dabei fungiert ännny als Entlastung für Eltern und Spielraum für Kinder. Die Gründerin und der Gründer verfolgen die Vision, lebenswerte Räume für Familien in der Innenstadt zu schaffen. Langfristig soll ännny in ein gemeinnütziges Unternehmen überführt werden. Dazu sind Spendenaktionen und die Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren geplant. Das Möbelstück „aus Augsburg, für Augsburg“ ist ein sozial-ökologisches Projekt für bewussten Konsum.

### Themen

Familie, Innenstadt, Kinder, Konsum, nachhaltiges Wirtschaften

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö3.1 Ressourcen sparen und effizient einsetzen
- S1.2 körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern
- S4.3 Kinder und Jugendliche einbeziehen
- W3.1 verantwortungsbewusst produzieren
- K2.5 die Freiheit ermöglichen, etwas ohne Ziel zu tun

---

### Projektträger und Ansprechperson:

ännny, Alina Gaidies  
ännny.com

## Barriere-Checker (Verborgene Talente)

Das Ziel der Barriere-Checker ist, Menschen mit Behinderung als Expertinnen und Experten anzuerkennen und Räume mit ihnen, statt für sie, zu gestalten. Das Projekt Barriere-Checker (Verborgene Talente) des Freiwilligen-Zentrums Augsburg stärkt die Sichtbarkeit und Selbstbestimmung dieser Menschen. Die mittlerweile 23 geschulten Freiwilligen prüfen in Kooperation mit der Fachstelle Inklusion verschiedene Gebäude auf ihre Barrierefreiheit. Die anhand einer Checkliste erfassten Daten werden für den digitalen Stadtplan „Augsburg barrierefrei“ genutzt, der allen Menschen eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht. Das Projekt verändert die Perspektive auf Menschen mit Behinderung und ermöglicht eine aktive Selbstermächtigung. Seit der Einführung im November 2024 wurden bereits über 200 Orte geprüft. Ergänzend bieten die Barriere-Checker Aufklärung, Begegnung und Hilfestellung für Gebäudeverantwortliche an.

### Themen

Engagement, Inklusion, Medien, öffentlicher Raum, Teilhabe

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S3.3 Wohnumfeld stärken
- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
- K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben
- K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen

---

### Projektträger und Ansprechperson:

Freiwilligen-Zentrum Augsburg

Birgit Burkart

[freiwilligen-zentrum-augsburg.de/unsere-projekte/barriere-checker](https://freiwilligen-zentrum-augsburg.de/unsere-projekte/barriere-checker)

## **Christlich-Jüdische Zusammenarbeit**

Die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Augsburg und Schwaben e. V. (GCJZ) fördert das christlich-jüdische Miteinander durch kulturelle Zusammenarbeit, Dialog und Öffentlichkeitsarbeit. Besonders die Werte Humanität, Toleranz und der gemeinsame Glaube an den Gott der Offenbarung tragen diese respektvolle Zusammenarbeit. Mit Aktivitäten in den Bereichen Bildung, Kultur und Erinnerungskultur stärkt der Verein das Verständnis als Friedensstadt und engagiert sich aktiv gegen Antisemitismus und Rechtsextremismus. Zentrale Veranstaltungen wie die Aktionswoche der Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit und das „Erzählkaffee“ prägen die lokale Friedenskultur. Partner der GCJZ sind unter anderem jüdische Gemeinden, das Jüdische Museum, Kirchen und Bildungseinrichtungen.

### **Themen**

Engagement, Frieden, interkulturell, Kirche, Kultur, Zusammenleben

### **Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien**

- S2.2 Bildungsformen und -infrastruktur weiterentwickeln
- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- K1.3 Kunst, Kultur und Geschichte Raum geben
- K2.1 Kultur des Friedens leben
- K3.2 das Miteinander der Religionen und Weltanschauungen fördern
- K5.1 Heimat und Identität ermöglichen

---

### **Projektträger und Ansprechpersonen:**

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Augsburg und Schwaben e. V., Prof. Dr. Hanspeter Heinz und Dr. Vladimir Goldenberg  
[augsburg-schwaben.deutscher-koordinierungsrat.de/gcjz-augsburg](http://augsburg-schwaben.deutscher-koordinierungsrat.de/gcjz-augsburg)

## Cuschelcrew – Nähe als kultureller Wandel

Die Cuschelcrew schafft seit 2022 Erfahrungsräume für bewusste, konsensorientierte körperliche Nähe. Der Begriff „Cuscheln“ setzt sich aus Kuscheln und Consent (englisch „einvernehmlich“) zusammen und steht für eine neue Form der Berührung innerhalb festgelegter Rahmenbedingungen. Für die Gründerin Jutta Geisenhofer ist auch wichtig, dass jede Person unabhängig von Geschlecht, Alter oder Herkunft teilnehmen kann. Der Einstieg ist ein Basisworkshop, in dem neue Gewohnheiten im Umgang mit Berührungen geübt werden. Folgeangebote wie die Kuscheltreffs fördern den Aufbau von emotionalen Bindungen, die Selbstreflexion und die psychosoziale Gesundheit. Als Zeichen für Menschlichkeit finden öffentlichkeitswirksame Aktionen wie „Kuscheln statt Kaufen“ oder der „Weltknuddeltag“ statt. Dort bieten Freiwillige allen vorbeikommenden Menschen Umarmungen an und machen Nähe so zu einer Alltagskompetenz.

### Themen

Frieden, Gesundheit, Inklusion, Integration, Zusammenleben

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S1.2 körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern
- S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- K2.5 die Freiheit ermöglichen, etwas ohne Ziel zu tun
- K3.3 wertschätzend kommunizieren
- K4.3 Initiativen und Vereine fördern

---

### Projektträger und Ansprechpersonen:

Cuschelcrew  
Jutta Geisenhofer und Stefan Kaindl  
cuschelcrew.de

## CVJM-Dorffest

Der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) Augsburg-Oberhausen veranstaltet seit 2023 regelmäßig das „CVJM-Dorffest“, um mitten in der Stadt eine generationenübergreifende Gemeinschaft zu schaffen. Alle zwei Monate treffen sich Familien und Interessierte sonntags zu einem kostenlosen Buffet, Kreativangeboten und einem musikalischen Ausklang. Die Feste sind für alle Menschen offen, unabhängig von Herkunft und anderen Faktoren, und werden komplett von Ehrenamtlichen getragen. Jedes Fest steht unter einem werteorientierten Thema wie Solidarität, Verlässlichkeit oder Vielfalt, das sich durch die gesamte Gestaltung zieht. So wird den Teilnehmenden Raum für Begegnung, Kreativität und Bewegung gegeben. Die Kinder und Erwachsenen gestalten zum Beispiel an kreativen Stationen Vogelhäuschen, Freundschaftsbänder oder erleben gemeinsam Bewegungsspiele. Im Vordergrund steht für den CVJM die Stärkung des Zusammenhalts innerhalb der Familie, aber auch in der gesamten Gesellschaft.

### Themen

Familie, Generationen, Integration, Kinder, Kreativität, Oberhausen

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- K2.1 Kultur des Friedens leben
- K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben
- K5.2 Stadtteile stärken

### Projektträger und Ansprechperson:

CVJM Augsburg e. V., Matthias Schlipf  
[cvjm-augsburg.de/website/de/ov/augsburg/angebote/alle-miteinander](https://cvjm-augsburg.de/website/de/ov/augsburg/angebote/alle-miteinander)

## Die Frauenbude

Auf Initiative von Sandra Becker und Linda Kaindl wurde „die Frauenbude“ in Augsburg-Hochzoll als Rückzugs- und Begegnungsort für Frauen gegründet. Das privat und von Spenden getragene Projekt ist seit 2025 Teil der Projektgruppen der Transition Town Augsburg. Die Gründerinnen haben einen Raum für Austausch, Stille und die persönliche Entwicklung von Frauen geschaffen. In Frauenkreisen, Kreativ- und Achtsamkeitsangeboten werden Themen wie Weiblichkeit, Beziehungen und Gesundheit aufgegriffen. Die Frauen erhalten hier die Möglichkeit, durch eine Innenschau und gegenseitige Unterstützung ihre sozialen Kompetenzen zu stärken und ihre Ressourcen aufzufüllen. Das Netzwerk aus aktuell 81 Frauen steht für Gemeinschaft, Solidarität, Achtsamkeit und ein Leben im Gleichgewicht.

### Themen

Frauen, Gesundheit, Gleichberechtigung, Kreativität, Musik

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S1.2 körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern
- S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
- S4.2 Chancengerechtigkeit herstellen
- W2.2 Sorgearbeit aufwerten und ehrenamtliche Arbeit wertschätzen
- K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben



### Projektträger und Ansprechpersonen:

die Frauenbude

Linda Kaindl und Sandra Becker

[transition-town-augsburg.de](http://transition-town-augsburg.de)

# Dormitory Starter Set für internationale Austauschstudierende

Mit dem „Dormitory Starter Set“ bietet die Evangelische Studierendengemeinde (ESG) gemeinsam mit dem Akademischen Auslandsamt der Universität Augsburg internationalen Austauschstudierenden eine nachhaltige Lösung für die Erstausrüstung ihrer Wohnheimzimmer an. Die Zimmer dort sind zwar möbliert, aber eine Grundausstattung, beispielsweise für die Küche, fehlt. Gegen eine Kautionszahlung können Studierende zu Semesterbeginn eine Küchenausstattung leihen und zum Ende ihres Aufenthalts zurückgeben. So werden Ressourcen gespart, Ausgaben verringert und Augsburg als Studienort attraktiver gemacht. Nach dem erfolgreichen Start mit 40 Sets im Sommersemester 2025 soll das Projekt auf 80 Sets erweitert werden. Bei voller Auslastung spart dies jährlich bis zu 160 Neueinkäufe von Küchenausstattungen ein.

## Themen

Universität, interkulturell, Konsum, nachhaltiges Wirtschaften

## Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö1.1 Treibhausgasemissionen reduzieren und klimaneutral werden
- Ö3.2 Kreislaufprozesse und Wiederverwertung stärken
- S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
- W3.3 nutzen statt besitzen
- K5.3 regional und international zusammenarbeiten



## Projektträger und Ansprechpersonen:

Universität Augsburg, Bastian Salmen  
und Evangelische Studierendengemeinde,  
Tobias Wittenberg  
[nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftspreis/projekte](https://nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftspreis/projekte)

## Ein Haus voller Leben

Ganz nach ihrer Vision „Jesus sehen, Gemeinschaft leben, Menschen dienen“ engagiert sich die Landeskirchliche Gemeinschaft (LKG) Augsburg mit einem vielfältigen Angebot im Bismarckviertel und im Hochfeld. Besonders freitagnachmittags füllt sich das Gemeindehaus mit über 50 Menschen aller Generationen. Während Kinder in den offenen Kinderprogrammen des KidsPlus und der Jungschar betreut werden, können die Eltern am nachbarschaftlichen Foyercafé teilnehmen und sich mit anderen austauschen. Am Abend werden für Jugendliche Aktionsspiele, gemeinsames Kochen und Lobpreis-Musik angeboten. Wichtig sind der Gemeinde dabei die gute Gemeinschaft und die aktive Einbindung aller Generationen. Alle Angebote sind spendenfinanziert und unabhängig von der Gemeindegliederung offen für Interessierte. Aufgrund der wachsenden Zahl der Besuchenden plant die LKG einen neuen, barrierefreien Anbau mit zusätzlichen Gruppenräumen, der durch Fördermittel und Spenden finanziert wird.

### Themen

Familie, Generationen, Bismarckviertel, Hochfeld, Jugend, Kinder, Kirche, Zusammenleben

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
- S4.3 Kinder und Jugendliche einbeziehen
- K2.1 Kultur des Friedens leben
- K3.5 Kreativität und Begabung fördern und nutzen
- K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen
- K5.2 Stadtteile stärken



### Projektträger und Ansprechperson:

Landeskirchliche Gemeinschaft Augsburg  
 Jens Schütz  
 lkg-augsburg.de

„30 Fragen über den Tod“ – Kartenset



Aktionen im Café Schülertreff



Barriere-Checker (Verborgene Talente)



änny Lern-Spiel-Möbel



CVJM-Dorffest



Christlich-Jüdische Zusammenarbeit



die Frauenbude



Dormitory Starter Set für internationale Austauschstudierende



Cuschelcrew – Nähe als kultureller Wandel



Ein Haus voller Leben



## freiRAUM – kreativer Treffpunkt und Gemeinschaft für Alleinerziehende

Oftmals befinden sich Alleinerziehende im Spannungsfeld zwischen Familie und Beruf. Dadurch sind sie stark von psychischen Belastungen und Einsamkeit betroffen. Um diese Lebensrealitäten sichtbar zu machen, hat Alice Schöndorfer das ehrenamtliche Kunstprojekt „freiRaum“ gegründet. In kreativen Begegnungsräumen können sich Alleinerziehende austauschen und künstlerisch arbeiten, während ihre Kinder auch kreativ beschäftigt werden. In Workshops in den Familienstützpunkten Oberhausen und Bärenkeller entstehen unter professioneller Anleitung beispielsweise Skulpturen und Bilder, die das eigene Leben reflektieren. Auf dieser Basis können die Teilnehmenden in Dialog kommen und Selbstwirksamkeit erfahren. Die entstandenen Arbeiten werden zusammen mit Informationen zu strukturellen Herausforderungen im Augsburger Stadtraum präsentiert. Damit möchte Alice Schöndorfer Raum schaffen für gesellschaftlichen Dialog und mehr Sichtbarkeit für Alleinerziehende.

### Themen

Familie, Frauen, Kinder, Kreativität, Kunst, Teilhabe

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S1.2 körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern
- S2.4 lebenslanges Lernen ermöglichen
- S4.2 Chancengerechtigkeit herstellen
- S5.3 alle Familienformen stärken
- K1.3 Kunst, Kultur und Geschichte Raum geben
- K3.5 Kreativität und Begabung fördern und nutzen



### Projektträger und Ansprechperson:

Alice Schöndorfer

[nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftspreis/projekte](https://nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftspreis/projekte)

## Gelebte Nachhaltigkeit am Peutinger-Gymnasium

Das Peutinger-Gymnasium engagiert sich seit über zehn Jahren kontinuierlich für mehr Nachhaltigkeit und Ökologie im Schulalltag. Dies gelingt besonders durch die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler. Die Schule wurde daher als ÖKOPROFIT-Schule (ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte UmweltTechnik) und als „Plastikfreie Schule“ ausgezeichnet. Besonders wichtig sind die Klassenökomanagerinnen und -manager, die nach dem Absolvieren eines Wahlkurses mit Unterstützung von Lehrkräften, des Hausmeister- und des Reinigungsteams nachhaltiges Handeln in ihren Klassen etablieren.

Im Unterricht werden z. B. Stunden zur UN-Klimasimulation oder Seminare zum Umweltschutz angeboten. Mit kreativen Formaten wie dem „Artventskalender“ für gefährdete Tierarten oder einem Kleidertausch übernehmen die Schülerinnen und Schüler selbst Verantwortung. Sie werden aktiv mit einem selbst gegründeten Parlament, nehmen erfolgreich am STADTRADELN teil und organisieren einen Spendenlauf für ihre Partnerschule in Ghana.

### Themen

Bildung für nachhaltige Entwicklung, CO<sub>2</sub>-Einsparung, Energie sparen, Engagement, Jugend, Schule

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö3.2 Kreislaufprozesse und Wiederverwertung stärken
- Ö3.3 Energiebedarf und -verbrauch reduzieren
- S2.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung verankern
- S4.3 Kinder und Jugendliche einbeziehen
- K2.4 den Planeten Erde erhalten wollen
- K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen

### Projektträger:

Peutinger-Gymnasium  
 peutinger-gymnasium-augsburg.de

## Gesundhaus i-Tüpfelr

Das Gesundhaus i-Tüpfelr in Steindorf bietet ein innovatives Konzept für ganzheitliche Gesundheit und Prävention. Es vereint interdisziplinäre Zusammenarbeit mit einem offenen Raumkonzept, um eine ganzheitliche Behandlung zu gewährleisten. Die Gründerin Christine Bergmair versteht Gesundheit als fortlaufenden Prozess zur Entfaltung körperlicher, geistiger und emotionaler Potenziale. In den Seminarräumen finden monatlich etwa 30 Veranstaltungen zu Bewegung, Ernährung und Therapiemethoden statt. Der lichtdurchflutete Holzneubau und die naturnahe und ländliche Lage schaffen eine optimale Umgebung für Gesundheit und persönliche Entwicklung. Gleichzeitig kooperiert das Gesundhaus mit Augsburger Partnern wie Ärztinnen und Ärzten, Therapeutinnen und Therapeuten, Universitätsklinikum und Technischer Hochschule Augsburg. Dadurch werden eine langfristige Sicherung der Versorgung im ländlichen Raum und ein zukunftssicheres Versorgungsnetzwerk aufgebaut.

### Themen

Bauen, Gesundheit, Natur, Energieeffizienz, Region, nachhaltiges Wirtschaften

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö3.1 Ressourcen sparen und effizient einsetzen
- S1.1 gesundes Umfeld schaffen
- S1.2 körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern
- W1.1 Infrastruktur verbessern
- W1.3 Wissenstransfer und Innovationsfähigkeit für Transformationen fördern
- W4.4 lokale und regionale Wirtschaftsakteure stärken

### Projektträger und Ansprechperson:

Gesundhaus i-Tüpfelr  
Christine Bergmair  
i-tuepfelr.de

## Glückskompetenz – Glücksgefühle

Das Projekt „Glücksgefühle“ vermittelt Kindern im Alter von 8 bis 11 Jahren Glückskompetenz als Schlüssel zur psychischen Gesundheit. Basierend auf dem Konzept von Carina Mathes wird Glück als erlernbar verstanden. Das Zentrum für Energieausgleich legt dabei besonderen Wert auf Resilienzförderung angesichts globaler Krisen. In Workshops in der Roten-Tor-Schule und in den Ganztageseschulen des Bayerischen Roten Kreuzes Augsburg lernen Kinder durch theoretische und praktische Übungen Werte wie Sinnfindung, Geborgenheit und Selbstwirksamkeit. Ziel ist es, ein starkes Selbstwertgefühl und reflektiertes Handeln zu fördern. Langfristig soll Glückskompetenz als Schulfach etabliert werden.

### Themen

Bildung, Gesundheit, Kinder, Schule, Visionen

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S1.2 körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern
- S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
- S2.2 Bildungsformen und -infrastruktur weiterentwickeln
- K2.5 die Freiheit ermöglichen, etwas ohne Ziel zu tun
- K3.4 unkonventionelle Wege gehen
- K3.5 Kreativität und Begabung fördern und nutzen

### Projektträger und Ansprechpersonen:

Zentrum für Energieausgleich  
Arlette Beiswanger, Sabine Batsch  
sabinebatsch.net

## **Gregor Deurer GmbH & Co. KG**

Die familiengeführte Gregor Deurer GmbH & Co. KG ist seit 1848 im Wohnungsbau in Augsburg tätig und engagiert sich seit 1926 für bezahlbaren Wohnraum. Der Geschäftsführer Dr. Markus Deurer will mittlerweile in der sechsten Generation „Inseln der Geborgenheit“ für Menschen aller Generationen und sozialen Hintergründe schaffen. Alle Gestaltungen basieren auf den Werten Nachhaltigkeit, Barrierefreiheit und Gemeinschaftsgefühl. Durch Fördermodelle wie die einkommensorientierte Förderung und die München Modell-Miete ermöglicht das Unternehmen verschiedene Mietvergünstigungen für ihre rund 550 Wohnungen. Neben der finanziellen Zugänglichkeit legt das Bauunternehmen Wert auf hohe Lebensqualität durch moderne Ausstattung, gemeinschaftliche Außenanlagen und Begegnungsräume. Das soziale Engagement umfasst auch die Unterstützung der Youfarm Augsburg, die Kindern kostenlose Bildungsangebote zu Natur und Handwerk bietet. Dieses Engagement entstand durch den gemeinsamen Bau des Farmhauses.

### **Themen**

Bauen, Energieeffizienz, Engagement, Generationen, Wohnen

### **Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien**

Ö3.3 Energiebedarf und -verbrauch reduzieren

S3.3 Wohnumfeld stärken

S4.4 unterschiedliche Wohnformen ermöglichen

W5.1 bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellen



### **Projektträger und Ansprechperson:**

Gregor Deurer GmbH & Co. KG

Dr. Markus Deurer

deurer.de

## Hettenbach – Glasscherben-Viertel oder Szenequartier?

Mit seinen Aktionen zum Imagewandel des Augsburger Stadtteils Hettenbach setzt Hans-Rainer Mayer alias Gustl Mair ein Zeichen gegen Vorurteile. Der Stadtteil ist für viele Menschen hauptsächlich mit negativen Assoziationen behaftet. Daher sollen sie ihn durch Kunst, Musik und Begegnung neu erleben lernen. Gustl Mair, selbst Künstler und Weltenbummler, vergleicht das Potenzial des Viertels mit der Transformation von Szenequartieren weltweit. 2025 erschien zunächst sein Buch „Hettenbach – Glasscherben-Viertel oder Szenequartier?“, begleitet von musikalischen Lesungen, Livemusik-Spaziergängen und einer Bilderausstellung. Die Aktionen zielen auf ein offenes Miteinander mit den Menschen und an Orten im Hettenbach ab. Mit zusätzlich geplanten Lernmaterialien und Auskünften für Interessierte spricht Mayer bewusst alle Bevölkerungsgruppen an. Sein Ziel ist es, Hettenbach zum Vorbild für die Transformation anderer Quartiere zu machen.

### Themen

interkulturell, Kunst, Musik, Oberhausen, Visionen, Zusammenleben

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- K1.3 Kunst, Kultur und Geschichte Raum geben
- K3.3 wertschätzend kommunizieren
- K5.1 Heimat und Identität ermöglichen
- K5.2 Stadtteile stärken



### Projektträger und Ansprechperson:

Klang & Bilder  
Hans-Rainer Mayer  
sonimages.de

## Hospiz-Gruppe „Albatros“ – ambulante Hospizbegleitung in Augsburg

Die Hospiz-Gruppe „Albatros“ begleitet seit 1990 schwerstkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige bei der Gestaltung ihres Lebensendes. Der Verein setzt sich mit Empathie und Wertschätzung für den Erhalt von Würde und Selbstbestimmung der Sterbenden ein. Das überkonfessionelle, kostenfreie Angebot richtet sich an alle Menschen, unabhängig von deren Herkunft oder Status. Qualifizierte Ehrenamtliche und Palliativfachkräfte schaffen ein tragfähiges Netzwerk, durch das die Sterbenden bis zum Ende Zuwendung und Lebensqualität erfahren. Die Begleitung erfolgt zuhause, im Krankenhaus oder im Pflegeheim. Trauernde werden auch nach dem Tod ihrer Angehörigen durch Gespräche und Gruppenangebote unterstützt. Mit dem Newsletter „Flugpost“ und Projekten wie „Hospiz macht Schule“ informiert der Verein zusätzlich über seine Tätigkeiten und zeigt, wie wichtig ein menschliches und solidarisches Miteinander und ein Bewusstsein für eine Sterbekultur für die gesamte Stadtgesellschaft sind.

### Themen

Altern, Familie, Gesundheit, Hospizarbeit, Kinder, Senioren, Teilhabe

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S1.2 körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern
- S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
- K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen

### Projektträger:

Hospiz-Gruppe Albatros  
albatros-hospiz.de

## Just Kids Festival

Das Just Kids Festival ist seit seiner Gründung 2012 ein bildungskulturelles Mitmach-Format für Kinder und Jugendliche. Unterstützt von verschiedenen Institutionen widmet sich das Organisationsteam dem Motto „Vielfalt und demokratische Teilhabe – Menschenrechte für Alle“. In diesem Rahmen werden Themen wie Erinnerungskultur, Maßnahmen gegen Rassismus und demokratisches Engagement betrachtet. In interaktiven Workshops und Projekten wie DJing gegen Rassismus oder dem Vielfalt Filmfestival stärken Jugendliche ihre sozialen Kompetenzen und das interkulturelle Verständnis. Zusätzlich gestalten Schülerinnen und Schüler der Klassen 9 bis 11 Poster gegen Ausgrenzung, die beim Abschlussfest im Grandhotel Cosmopolis ausgestellt werden. Die besten Gestaltungen gewinnen eine Berlinreise, ebenso wie die Erstplatzierten beim „Nations Cup der Augsburgsburger Schulen“, bei dem immer mindestens drei von fünf Teammitgliedern Mädchen sein müssen.

### Themen

Bildung, Film, interkulturell, Jugend, Kinder, Kreativität

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- S4.3 Kinder und Jugendliche einbeziehen
- K1.3 Kunst, Kultur und Geschichte Raum geben
- K2.1 Kultur des Friedens leben
- K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben



### Projektträger und Ansprechperson:

Just Kids Festival, Fachstelle für Schulentwicklung und Bildung, Udo Legner  
pop-poetry.de

## karuna shop

Seit September 2023 ergänzt Ingrid Dziuba ihre Yoga-kurse in der Yogaschule Karuna mit einer Auswahl an selbstgenähter Yogaausrüstung. Das nachhaltige Nähprojekt besteht inzwischen aus einem Team von rund 15 Frauen, die ehrenamtlich aus gespendeten Materialien ressourcenschonend Yogakissen, Taschen und weitere Produkte nähen. Die Treffen zum Nähen fördern das Gemeinschaftsgefühl und den Austausch unter den Frauen.

Erhältlich sind die handgenähten Einzelstücke hauptsächlich in den Karuna-Yogakursen. Wer ein Stück kauft, entscheidet dabei selbst über die Höhe der Spende. Die eingehenden Spenden fließen vollständig an wohltätige Projekte oder bedürftige Gruppen im Raum Augsburg. Bis August 2024 kamen so bereits 6.250 Euro zusammen. So verbindet das Nähprojekt Recycling vorhandener Materialien und soziales Engagement mit kreativer Zusammenarbeit.

### Themen

Engagement, Frauen, Handwerk, Kleidung, nachhaltiges Wirtschaften, Recycling

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

Ö3.2 Kreislaufprozesse und Wiederverwertung stärken

S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen

W3.1 verantwortungsbewusst produzieren

K3.5 Kreativität und Begabung fördern und nutzen

K4.3 Initiativen und Vereine fördern



### Projektträger und Ansprechperson:

Yoga Karuna, Ingrid Karuna Dziuba  
yoga-ingrid-karuna.de

## Krimidinner „Durst nach Wasser“

Anlässlich des Weltwassertags 2025 hat das Forum Eine Welt das Krimidinner „Durst nach Wasser“ entwickelt. In diesem interaktiven Gesellschaftsspiel schlüpfen die acht Spielenden in unterschiedliche Rollen und untersuchen den Mord am Manager eines internationalen Unternehmens, das Bayerns Grundwasserressourcen ausbeuten will. Um den Täter und sein Motiv zu ermitteln, tauchen die Spielenden in eine Welt aus Korruption, Machtkämpfen und verantwortungsvoller Nutzung der natürlichen Ressourcen ein. Das kostenfrei und online verfügbare Spielpaket enthält Rollenbeschreibungen, Regeln und Rezeptvorschläge. Ziel des Projekts ist es, das Bewusstsein für Wasserknappheit, Klimawandel und Nutzungskonkurrenz zu fördern. Durch das spielerische Format sollen auch Menschen erreicht werden, die sich bisher wenig mit dieser Problematik beschäftigt haben. Zudem bietet das Spielpaket weiterführende Informationen für einen bewussteren Umgang mit Wasser.

### Themen

Biodiversität, Konsum, nachhaltiges Wirtschaften, Natur, Umweltbildung, Wasser

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö3.1 Ressourcen sparen und effizient einsetzen
- Ö5.2 Gewässer ökologisch aufwerten und Wasserqualität verbessern
- S2.3 Bildung für nachhaltige Entwicklung verankern
- W3.2 verantwortungsbewusst einkaufen
- K2.4 den Planeten Erde erhalten wollen
- K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen



### Projektträger:

Forum Eine Welt Augsburg

weltladen-augsburg.de/

aktivitaeten-zum-weltwassertag-2025/

Gregor Deurer GmbH & Co. KG



freiRAUM – kreativer Treffpunkt und Gemeinschaft für Alleinerziehende



karuna shop



Gelebte Nachhaltigkeit am Peutingergymnasium



Hettenbach – Glasscherben-Viertel oder Szenequartier?



Just Kids Festival



Hospiz-Gruppe „Albatros“ – ambulante Hospizbegleitung in Augsburg



Glückskompetenz – Glücksgefühle



Gesundhaus i-Tüpfel



Krimidinner „Durst nach Wasser“



## LIGA für Insektenrechte

Pareaz e.V. verbindet seit sechs Jahren in Oberhausen professionelle Kunstproduktionen mit Laienbeteiligungen. Die Themen des inklusiven und integrativen Projekts sind gesellschaftspolitische Probleme. Unter dem Motto „Habitat gesucht! Insekten wollen überleben“ gründete der Verein 2024 die LIGA für Insektenrechte, die sich künstlerisch und aktivistisch für übersehene Insektenarten einsetzt. Mit fantasievollen Aktionen wie Theater, Paraden und Protestsongs macht die Gruppe auf die Diversität der Insekten und ihrer Lebensräume aufmerksam. Höhepunkte waren eine Petition zur Errichtung eines Insektenhabitats in Oberhausen und die Gründung eines symbolischen Insektenausschusses beim Brechtfestival. Geplant ist außerdem die Umgestaltung des Friedensplatzes in Oberhausen zur Streuobstwiese. Im Rahmen des Aktionstags Prävention haben weitere Projekte stattgefunden, die die Zivilcourage und das demokratische Engagement fördern. In diesem Rahmen wurde auch eine Insektenpartei gegründet.

### Themen

Biodiversität, Garten, Kunst, Kreativität, Natur, Oberhausen, Theater

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö1.4 gesundes Stadtklima fördern
- Ö4.1 Artenschutz und genetische Vielfalt sicherstellen
- W5.4 öffentlich zugängliche Begegnungs- und Erholungsflächen im Nahbereich bieten
- K1.3 Kunst, Kultur und Geschichte Raum geben
- K2.4 den Planeten Erde erhalten wollen
- K3.4 unkonventionelle Wege gehen
- K5.2 Stadtteile stärken

### Projektträger und Ansprechperson:

Pareaz e. V., Susanne Thoma  
pareaz.de

## LOGI-FOX Augsburger Kinderzeitung

Die LOGI-FOX Kinderzeitung ist ein Kinderbeteiligungsprojekt des Amts für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Augsburg. Seit 2001 haben über 500 Kinder in 45 Redaktionsteams im Rahmen des Tschamp Ferienprogramms 25 Ausgaben ihrer eigenen Zeitung gestaltet. Die Inhalte der jährlich 11.000 kostenlos verteilten Exemplare decken unter anderem die Themenbereiche Meinungsfreiheit, Demokratie und Kinderrechte ab. Besonders wichtig ist den Verantwortlichen, dass die Inhalte von Kindern für Kinder gemacht sind.

Unter Anleitung von mehr als 66 Ehrenamtlichen erstellen die Kinder in kreativen Camps Texte, Comics und Fotografien. Online werden außerdem Video-Tutorials z. B. für Comiczeichnen, Witzeerzählen, Liedermachen, Sportfotografie und vieles mehr angeboten, sodass die Kinder auch zuhause kreativ werden können. Durch Kooperationen mit anderen Institutionen wie der Umweltstation Augsburg erleben die Kinder Frieden, Umweltschutz und Inklusion hautnah.

### Themen

Bildung, Engagement, Jugend, Kinder, Kreativität, Medien

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
- S4.2 Chancengerechtigkeit herstellen
- S4.3 Kinder und Jugendliche einbeziehen
- K2.2 Demokratie gestalten
- K3.5 Kreativität und Begabung fördern und nutzen

---

### Projektträger und Ansprechperson:

Stadt Augsburg, Amt für Kinder, Jugend und Familie  
Gerhard Bachmann  
logifox.de

## Mädchencafé

Das Projekt „Mädchencafé – Raum für Selbstbestimmung, Teilhabe und Vielfalt“ ist ein offenes, kostenfreies Angebot für Mädchen und junge Frauen ab der 5. Klasse. Das Angebot ist eine Kooperation zwischen der Fachstelle Mädchenpädagogik Thalita der Pfadfinderinnenschaft St. Georg und dem Café Schülertreff des BDKJ Augsburg. An einem Samstag im Monat werden jeweils kreative und gemeinschaftliche Aktivitäten sowie ein gesunder Brunch geboten. Die Inhalte gestalten die Mädchen nach ihren Wünschen mit, was Selbstwirksamkeit und Teilhabe stärkt. Da der Fokus auf Mädchen mit Migrations- und Fluchterfahrungen liegt, können sie im geschützten Raum Selbstvertrauen, Gemeinschaft und Integration erleben. So wird das Selbstbewusstsein der Teilnehmerinnen gestärkt. Es werden Themen wie Vielfalt, Solidarität und Diskriminierung praxisnah behandelt. Diese Werte tragen die Mädchen oft auch hinein in ihr soziales Umfeld.

### Themen

Bildung, Engagement, Gleichberechtigung, Integration, Kreativität, Mädchen

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
- S4.2 Chancengerechtigkeit herstellen
- S4.3 Kinder und Jugendliche einbeziehen
- K2.1 Kultur des Friedens leben
- K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben
- K3.5 Kreativität und Begabung fördern und nutzen
- K5.4 vielfältige Profile nutzen

### Projektträger und Ansprechperson:

Talitha (Fachstelle Mädchenpädagogik bei der Pfadfinderinnenschaft St. Georg) mit dem Café Schülertreff  
 Sophia Vogel  
[talitha-augsburg.de/maedchencafe](http://talitha-augsburg.de/maedchencafe)

## materAlze – zerstörungsfreie Materialcharakterisierung

Das Spin-off materAlze der Universität Augsburg entwickelt ein innovatives Verfahren für das Kunststoffrecycling. Durch eine KI-gestützte, zerstörungsfreie Materialprüfung wird die Qualität recycelter Kunststoffe nahezu in Echtzeit während des Produktionsprozesses analysiert. Das Messsystem kombiniert mehrere Verfahren wie Ultraschall, Thermographie und weitere innovative Sensortechnologien und ermöglicht es Unternehmen so, fundierte Entscheidungen zur Weiterverarbeitung zu treffen. Dadurch reduziert materAlze Produktionsabfälle sowie den Einsatz fossiler Rohstoffe und verbessert den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck deutlich. Gleichzeitig wird auf gesundheitsschädliche Methoden wie Röntgenstrahlen verzichtet. Durch enge Kooperationen mit der Universität Augsburg und weiteren regionalen Partnern aus der Wirtschaft stärkt das Projekt den Technologiestandort Augsburg. Mit Unterstützung durch beispielsweise das EXIST-Förderprogramm startet bald die Pilotphase. Während dieser soll die Wirksamkeit und Praxistauglichkeit demonstriert werden.

### Themen

Abfall, CO<sub>2</sub>-Einsparung, Erforschen, Künstliche Intelligenz, Recycling, Universität

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö1.1 Treibhausgasemissionen reduzieren und klimaneutral werden
- Ö3.2 Kreislaufprozesse und Wiederverwertung stärken
- S1.2 körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern
- W1.3 Wissenstransfer und Innovationsfähigkeit für Transformationen fördern
- W1.4 Kompetenzfelder zukunftsorientiert entwickeln
- W3.1 verantwortungsbewusst produzieren

### Projektträger und Ansprechperson:

Universität Augsburg  
 Dr.-Ing. Florian Linscheid  
[materaize.com/](http://materaize.com/)



## Meine Flucht – Fluchtgeschichten

Das ehrenamtliche Projekt „Meine Flucht“, initiiert von Wolfgang Kemmer, ermutigt Geflüchtete, ihre persönlichen Flucht- und Integrationsgeschichten zu teilen. Beim schriftlichen Erzählen über ihr Heimatland, ihre Flucht nach Deutschland und über die Integration hier steht Wolfgang Kemmer den Geflüchteten zur Seite. Ziel ist es, individuelle Schicksale sichtbar zu machen, Vorurteile abzubauen und Empathie zu fördern. Zusätzlich können sich Geflüchtete untereinander austauschen und ihre gesellschaftliche Teilhabe wird gefördert. Die anonymisierten Texte werden online veröffentlicht und bei Lesungen präsentiert, auch um anderen Mut zu machen, Hilfe anzubieten. Unterstützt von Organisationen wie Tür an Tür und der VHS Augsburg finden regelmäßig Veranstaltungen wie Konzertlesungen statt. Künftig sind Schulprojekte und ein Buch geplant, dessen Erlös Flüchtlingshilfen zugutekommen soll.

### Themen

Asyl, Bildung, Integration, Kultur, Migration, Zusammenleben

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
- K2.3 lokale und globale Solidarität leben
- K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben
- K5.1 Heimat und Identität ermöglichen



### Projektträger und Ansprechperson:

Wolfgang Kemmer  
meine-flucht.de

## Mitfahrplattform fahrmob.eco

Die gemeinwohlorientierte Mitfahrplattform fahrmob.eco will den Individualverkehr klimafreundlicher gestalten, indem sie Fahrgemeinschaften vermittelt. Seit dem Start 2019 in Ottobeuren wächst die Plattform in Bayerisch-Schwaben stetig und wird seit Mai 2024 vom Landkreis Augsburg unterstützt. Fahrten können per App oder Website gebucht werden, ergänzt durch einen integrierten ÖPNV-Fahrplan. Die Mitfahrenden reduzieren dadurch ihren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck, sichern ihre persönliche Mobilität und knüpfen soziale Kontakte. So stärkt die Mitfahrplattform zusätzlich das Gemeinschaftsgefühl und fördert ein neues Mobilitätsbewusstsein.

Die Nutzerinnen und Nutzer bezahlen einen Euro pro 10 km Fahrtstrecke an die Fahrenden, die diese freiwillig an derzeit 216 Vereine spenden können. Ein Netzwerk aus Vereinen, Firmen, Bildungseinrichtungen und ehrenamtlichen Multiplikatoren treibt die Verbreitung voran. Zusätzlich wird die Plattform durch Aktionen wie Mitfahrwochen oder Freigetränke bekannter gemacht.

### Themen

Auto, Carsharing, CO<sub>2</sub>-Einsparung, Gemeinwohloökonomie, ÖPNV, Verkehr

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö1.1 Treibhausgasemissionen reduzieren und klimaneutral werden
- Ö2.3 motorisierten Verkehr effizienter und umweltschonender gestalten
- Ö3.1 Ressourcen sparen und effizient einsetzen
- S4.2 Chancengerechtigkeit herstellen
- W3.3 nutzen statt besitzen
- W4.3 Eigentum und Vermögen für alle fördern sowie sozialen und ökologischen Gebrauch sicherstellen
- K4.3 Initiativen und Vereine fördern

### Projektträger und Ansprechperson:

klarton – fahrmob, Helmut Scharpf  
fahrmob.eco

# Nachhaltigkeitsmonitor Region Augsburg

Der Nachhaltigkeitsmonitor der Region A<sup>3</sup> (Stadt Augsburg, Landkreis Augsburg und Landkreis Aichach-Friedberg) ist eine Kooperation der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH und der Technischen Hochschule Augsburg. Dabei werden seit 2023 die Nachhaltigkeitsaktivitäten lokaler Wirtschaftsakteure erfasst, um den Stand der nachhaltigen Entwicklung zu ermitteln. Mit über 200 Teilnehmenden liefert die Online-Befragung mit 57 Fragen fundierte Daten zu Ökologie, Ökonomie und Sozialem. Mithilfe der Fragebögen sollen Herausforderungen und Chancen identifiziert werden und daraus konkrete Handlungsempfehlungen für mehr Nachhaltigkeit abgeleitet werden. Der Monitor schafft Transparenz, fördert den Dialog der Akteure und liefert eine datenbasierte Grundlage für strategische Entscheidungen. Im Zusammenspiel dieser Ergebnisse kann sich die Region A<sup>3</sup> als Vorreiterregion für nachhaltiges und zukunftsfähiges Wirtschaften positionieren.

## Themen

Augsburgs Profil, Energiemanagement, Erforschen, Hochschule, nachhaltiges Wirtschaften, unternehmerische Verantwortung

## Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö1.1 Treibhausgasemissionen reduzieren und klimaneutral werden
- Ö3.1 Ressourcen sparen und effizient einsetzen
- W1.3 Wissenstransfer und Innovationsfähigkeit für Transformationen fördern
- W3.1 verantwortungsbewusst produzieren
- W4.4 lokale und regionale Wirtschaftsakteure stärken
- K5.4 vielfältige Profile nutzen



## Projektträger:

Technische Hochschule Augsburg  
[tha.de/wirtschaft/nachhaltigkeitsmonitor.html](http://tha.de/wirtschaft/nachhaltigkeitsmonitor.html)

## Online-Portal bio-regional-augsburg.de – Einkaufsführer für die Region

Zur Orientierung beim Einkaufen und bei Restaurantbesuchen bietet der bio-regionale Einkaufsführer unter [bio-regional-augsburg.de](https://bio-regional-augsburg.de) einen Überblick über Verkaufsorte und Gastronomiebetriebe. Eine interaktive Karte mit Suchfunktion zeigt über 110 bio-zertifizierte Angebote in Stadt und Landkreis Augsburg. Ergänzt wird das Portal durch journalistische Porträts der Betriebe und der Menschen dahinter.

Ziel des Onlineportals ist es, nachhaltigen und gesunden Konsum zu ermöglichen, Bio-Betriebe zu stärken und den Umwelt- sowie Artenschutz zu fördern. Die Einträge werden laufend aktualisiert und um neue Angebote erweitert. Das Projekt wurde von der städtischen Fachstelle Biostadt Augsburg und der ÖkoModellregion Stadt.Land.Augsburg entwickelt und wird redaktionell vom Lifeguide Augsburg betreut. Seit dem Start im Sommer 2024 verzeichnete die Website rund 7.000 Besuche (Stand Mai 2025). Finanziert wird das werbefreie Portal von Stadt und Landkreis Augsburg und dem Bund Naturschutz.

### Themen

CO<sub>2</sub>-Einsparung, Ernährung, Handwerk, Landwirtschaft, nachhaltiges Wirtschaften, Region

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö1.1 Treibhausgasemissionen reduzieren und klimaneutral werden
- Ö4.1 Artenschutz und genetische Vielfalt sicherstellen
- S1.4 gesunde und tierfreundliche Ernährung verbreiten
- W3.2 verantwortungsbewusst einkaufen
- W4.4 lokale und regionale Wirtschaftsakteure stärken
- K2.4 den Planeten Erde erhalten wollen

### Projektträger:

Lifeguide Region Augsburg e. V.  
[bio-regional-augsburg.de](https://bio-regional-augsburg.de)

## Pa\*radieschen Hausprojekt in Pfersee

Das selbstverwaltete Pa\*radieschen Gemeinschaftswohnprojekt wurde 2017 als Reaktion auf die Herausforderungen des Wohnungsmarktes gegründet. Ziel ist es, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und einen Begegnungsraum für die Nachbarschaft zu bieten. Die Mitglieder organisieren sich basisdemokratisch und bestimmen ihre Mieten selbst, wodurch langfristige Stabilität und sozialer Ausgleich gesichert werden.

Ein zentraler Meilenstein war 2023 der Kauf eines Hauses in Pfersee, das hauptsächlich durch niedrig verzinsten Direktkredit finanziert wurde. Seit 2024 wird das historische Gebäude nachhaltig saniert, wobei vorhandene Materialien erhalten bleiben und die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner aktiv mithelfen. Da Gemeinschaftsräume private Wohnflächen ersetzen, eine offene Werkstatt und Food-sharing-Angebote geplant sind, stärkt das Projekt das solidarische Miteinander. Das Projekt fördert so Diversität, gesellschaftliche Teilhabe und zeigt, dass alternative Wohnformen möglich sind.

### Themen

energetisch Sanieren, Energieeffizienz, Gemeinwohlökonomie, Pfersee, Teilhabe, Wohnen, Zusammenleben

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö3.1 Ressourcen sparen und effizient einsetzen
- S4.4 unterschiedliche Wohnformen ermöglichen
- W3.3 nutzen statt besitzen
- W4.2 gemeinschaftliche Finanzierungsmodelle fördern
- W5.1 bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung stellen
- K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben
- K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen

**Projektträger und Ansprechperson:**  
 PARADIESCHEN HAUS GmbH  
 paradieschen-augsburg.de



## Polldi – eine innovative App für Allergiker im Raum Augsburg

Da circa 25 Prozent der Augsburger Bürgerinnen und Bürger von einer Pollenallergie betroffen sind, hat das Universitätsklinikum Augsburg die Allergie-App Polldi entwickelt. Obwohl es bereits viele Apps zum Selbstmanagement von Allergien gibt, hebt sich Polldi mit einer präzisen, fast in Echtzeit ablaufenden Pollenflugvorhersage hervor. Datenquelle ist eine lokale automatische Pollenmessstation. Die App bietet außerdem einen Informationsteil, ein Symptomtagebuch und ein Luftqualitätsmodul, das Schadstoffe in der Luft vorher sagt, und kann so die Lebensqualität insgesamt steigern. Diese Effekte wurden in einer randomisierten, kontrollierten Studie bestätigt. Die benutzerfreundliche App ist unter anderem durch eine geplante Mehrsprachigkeit für alle Bevölkerungsgruppen konzipiert, unabhängig von deren sozialem Hintergrund oder der Herkunft. Sie ist zugleich Aushängeschild der Augsburger Umweltmedizin und unterstreicht die Bedeutung der Marke „Made in Augsburg“.

### Themen

Bildung, Erforschen, Gesundheit, Universität, Künstliche Intelligenz

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S1.2 körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern
- S2.5 digitale Kompetenzen fördern und Angebote ausbauen
- S4.2 Chancengerechtigkeit herstellen
- S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
- W1.4 Kompetenzfelder zukunftsorientiert entwickeln
- K5.4 vielfältige Profile nutzen

### Projektträger und Ansprechperson:

Universitätsklinikum Augsburg, Institut für Umweltmedizin und Integrative Gesundheit, Stefanie Gilles  
[uni-augsburg.de/de/fakultaet/med/profs/umweltmedizin/polldi/](https://uni-augsburg.de/de/fakultaet/med/profs/umweltmedizin/polldi/)



LIGA für Insektenrechte



materAlze – zerstörungsfreie Materialcharakterisierung



Meine Flucht – Fluchtgeschichten



Mädchencafé



Pa\*radieschen Hausprojekt in Pfersee

Nachhaltigkeitsmonitor Region Augsburg



Mitfahrplattform fahrmob.eco



PoIDi – eine innovative App für Allergiker im Raum Augsburg



LOGI-FOX Augsburger Kinderzeitung



Online-Portal bio-regional-augsburg.de – Einkaufsführer für die Region



## Queer Voices – dein Podcast

Der Podcast Queer Voices wurde 2024 von Élie Chevillet gegründet, um queeren Menschen in Augsburg einen geschützten Raum zum Teilen ihrer Geschichten zu bieten. So verbindet Élie their Engagement als Aktivist\*in für die queere Gemeinschaft und die Begeisterung für Podcasts. Jeden ersten Montag im Monat erscheint eine neue Folge, die wie ein Gespräch im Café intime Einblicke in persönliche Geschichten bietet. Als intersektionales, queerfeministisches Projekt beleuchtet Queer Voices die Vielfalt queerer Lebensrealitäten – von Coming-out und Identität bis zur queeren Community. Ein besonderer Fokus wird dabei auf Menschen gelegt, die Opfer von Mehrfachdiskriminierung sind. Der werbefreie Podcast wird durch Zuhörende unterstützt, etwa über Patreon oder durch Teilen und Bewerten. Dadurch erhofft sich Élie mehr Sichtbarkeit, Austausch und Empowerment für die queere Community.

### Themen

Engagement, Familie, Frauen, Gleichberechtigung, Medien, Zusammenleben

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S1.2 körperliche, geistige und seelische Gesundheit fördern
- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- S5.3 alle Familienformen stärken
- W2.2 Sorgearbeit aufwerten und ehrenamtliche Arbeit wertschätzen
- K2.3 lokale und globale Solidarität leben
- K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben
- K5.1 Heimat und Identität ermöglichen

### Projektträger und Ansprechperson:

Podcast Queer Voices, Élie Chevillet  
queer-voices.de

## SiS – Ausbildung von Mediatorinnen und Mediatoren für Grundschul Kinder

Im Rahmen des Projekts Seniorpartner in School (SiS) werden Ehrenamtliche ab 55 Jahren als Mediatorinnen und Mediatoren ausgebildet. Nach dieser kostenfreien Ausbildung verpflichten sich die Seniorinnen und Senioren, für mindestens 18 Monate Mediationen an einer fest zugeteilten Augsburgsburger Grundschule anzubieten. Dazu besuchen sie die Schule wöchentlich in Zweier-Teams, unterstützen die Kinder bei ihren Sorgen und helfen bei Konflikten. Zusätzlich werden bei Bedarf Einzeltermine angeboten.

Die Stunden finden zur Entlastung der Lehrkräfte zusätzlich zum regulären Unterricht statt. So sollen soziale Kompetenzen wie Empathie, Respekt und Selbstverantwortung der Kinder gestärkt werden. SiS trägt damit zur Gewaltprävention bei und fördert gleichzeitig die Demokratiefähigkeit. Besonderer Wert wird auf Toleranz, Unparteilichkeit und Offenheit gelegt. Im Jahr 2024 haben die SiS-Mediatorinnen und -Mediatoren über 2.300 Kinder an 16 Augsburgsburger Schulen erreicht.

### Themen

Engagement, Generationen, Kinder, Schule, Senioren, Zusammenleben

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
- S2.4 lebenslanges Lernen ermöglichen
- S4.3 Kinder und Jugendliche einbeziehen
- K2.1 Kultur des Friedens leben
- K3.3 wertschätzend kommunizieren

### Projektträger und Ansprechperson:

Mediation mit Grundschulkindern von Seniorpartner in School – kurz „SiS“, Michael Schäffer  
[seniorpartnerinschool.de/der-verband/bayern/regionalgruppen/augsburg.html](https://seniorpartnerinschool.de/der-verband/bayern/regionalgruppen/augsburg.html)

## Soziokulturelle Inklusion in neue Lebensräume: „Aktiv Ankommen“ in der Altenhilfe

Mit dem Projekt „Aktiv Ankommen“ fördert die Altenhilfe der Stadt Augsburg den Zusammenhalt bei der Integration internationaler Pflegekräfte. Die strukturierte Einarbeitung neuer Pflegekräfte fördert eine mitarbeitendenorientierte Zukunft der Altenpflege. Die Grundlage ist ein inklusives Einarbeitungskonzept mit den Werten Vielfalt, Teamstärkung und Willkommenskultur. Im Seniorenzentrum Lechrain entsteht dafür ein deutschlandweit einzigartiges Integrationsteam, in dem sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neben ihrem Pflegealltag engagieren. Digitale Preboarding-Angebote, Workshops und begleitendes Material stärken die Willkommenskultur und erleichtern den ausländischen Pflegekräften den Einstieg in den Berufs- und Lebensalltag. Im Rahmen des EU-Programms DIWA wird das Projekt bis Mai 2027 gefördert, laufend evaluiert und soll zukünftig auf alle städtischen Einrichtungen übertragbar sein.

### Themen

Arbeit, Bildung, globales Lernen, Integration, Senioren, Zusammenleben

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S1.1 gesundes Umfeld schaffen
- S2.1 soziale Kompetenzen ausbilden
- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- W2.1 faire Arbeits-, Einkommens- und Entwicklungsmöglichkeiten schaffen
- K2.3 lokale und globale Solidarität leben
- K3.1 Verschiedenheit wahrnehmen und gleichberechtigt leben
- K5.1 Heimat und Identität ermöglichen

### Projektträger:

Altenhilfe der Stadt Augsburg  
altenhilfe-augsburg.de

## The Cost of Loving

The Cost of Loving ist ein internationaler Kurzfilm, der mit künstlerischer Kraft auf Themen und Gefühle rund um den Menschenhandel aufmerksam macht. Inspiriert von wahren Ereignissen und Institutionen erzählt der Film in 20 Minuten die Geschichte einer Familie, deren Tochter entführt wird. Im Zusammenspiel aus globalen Perspektiven und lokalem Engagement sensibilisiert die Handlung für moderne Ausbeutung und ruft zu Empathie und gesellschaftlicher Verantwortung auf. Produziert, unter anderen von dem in Augsburg geborenen Patrick Christopher Ehler, wurde der Film in Augsburg. Für die Produzierenden bietet die Stadt den Raum für soziale Verantwortung und den Mut, auch unangenehme Themen sichtbar zu machen. Dabei wirkten Filmschaffende aus verschiedenen Ländern und Ausbildungsprojekten mit. Gleichzeitig wurde bei Mobilität und Ausrüstung auf Nachhaltigkeit und grüne Energieversorgung geachtet. Aktuell befindet sich der Film in den finalen Momenten der Postproduktion.

### Themen

Familie, Film, Integration, Kreativität, Medien, Musik, Zusammenleben

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S3.2 Kriminalität vorbeugen
- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- K1.3 Kunst, Kultur und Geschichte Raum geben
- K3.5 Kreativität und Begabung fördern und nutzen
- K4.1 gemeinsam Verantwortung übernehmen
- K5.3 regional und international zusammenarbeiten



### Projektträger und Ansprechperson:

Anton Cobb

[nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftspreis/projekte](https://nachhaltigkeit.augsburg.de/zukunftspreis/projekte)

## THEATerLEBEN

THEATerLEBEN ist ein integratives Projekt des Vereins zur Förderung der Bewährungshilfe Schwaben e. V., das seit 2018 Menschen unterschiedlichster Hintergründe durch Theaterpädagogik verbindet. Unter Anleitung einer Theaterpädagogin und einer Bewährungshelferin entwickeln die Teilnehmenden gemeinsam Theaterstücke oder führen zusammen Kurse durch. Ziel des Projekts ist die soziale (Re-)Integration, insbesondere von straffällig gewordenen Menschen, aber auch von Menschen mit Behinderung oder Migrationshintergrund. In einem wertschätzenden Umfeld werden Eigenverantwortung, Zusammenarbeit und gesellschaftliche Teilhabe gestärkt. Die wöchentlichen Proben und zusätzlichen Workshops ermöglichen es, kreative Ausdrucksformen zu entdecken, neue Handlungsstrategien und Perspektiven zu entwickeln. Alle Aktionen stehen dabei unter dem Motto Zusammenhalt statt Ausgrenzung. Durch einen gemeinsamen Theaterbesuch wird den Teilnehmenden außerdem eine Teilhabe am kulturellen Leben ermöglicht.

### Themen

Bildung, Integration, Kultur, Teilhabe, Theater, Zusammenleben

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S2.4 lebenslanges Lernen ermöglichen
- S3.2 Kriminalität vorbeugen
- S4.2 Chancengerechtigkeit herstellen
- S5.2 Menschen in besonderen Lebenslagen unterstützen
- K1.3 Kunst, Kultur und Geschichte Raum geben
- K3.3 wertschätzend kommunizieren

### Projektträger und Ansprechperson:

Förderverein der Bewährungshilfe  
Schwaben e. V., Birgitta Miehle  
[bewaehrungshilfefoerderung-schwaben.de](http://bewaehrungshilfefoerderung-schwaben.de)

## Tierschutz für eine nachhaltige Zukunft

Die Aktionsgemeinschaft der Tierversuchsgegner und Tierfreunde in Schwaben e. V., kurz ATTIS, setzt sich durch eine Katzenauffangstation in Augsburg-Lechhausen, eine Tierruhestätte in Haunstetten und vielfältige Aktionen für mehr Tierschutz ein. Durch Infostände, Demonstrationen und Mahnwachen machen die Mitglieder auf fehlende Tierrechte aufmerksam. Ein großer Schritt war die Einführung einer Katzenschutzverordnung im Landkreis Aichach-Friedberg im Jahr 2025. Neben politischer Einflussnahme engagiert sich der Verein auch im praktischen Tierschutz: Katzen ohne Zugehörigkeit werden von Freiwilligen versorgt, medizinisch betreut und idealerweise in ein Zuhause vermittelt. Langfristig strebt ATTIS e. V. ein gesetzliches Verbot von Tierversuchen sowie Maßnahmen zur Förderung tierversuchsfreier Alternativen an. Auch eine drastische Reduzierung des Fleischkonsums und die Abschaffung der Massentierhaltung stehen im Fokus.

### Themen

Engagement, Ernährung, Konsum, Tiere, nachhaltiges Wirtschaften

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö1.1 Treibhausgasemissionen reduzieren und klimaneutral werden
- Ö4.1 Artenschutz und genetische Vielfalt sicherstellen
- S1.4 gesunde und tierfreundliche Ernährung verbreiten
- W3.2 verantwortungsbewusst einkaufen
- K2.3 lokale und globale Solidarität leben

### Projektträger:

Attis e. V. , Sahra Scheffler  
attis-tierschutz.de

# Transferzentrum Frieden Augsburg

Zur Intensivierung des Wissenstransfers zwischen dem Lehrstuhl für Friedens- und Konfliktforschung der Universität Augsburg und der Stadtgesellschaft wurde im Herbst 2023 das Transferzentrum Frieden Augsburg (TFA) gegründet. Gemeinsam sollen Fragen des friedlichen Zusammenlebens, der Konfliktbearbeitung und der Prävention von Radikalisierung, Extremismus und Gewalt bearbeitet werden. Aufbauend auf einer Kooperation mit der Stadt Augsburg, die sich als Friedensstadt versteht, und gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung begleitet das TFA verschiedene Vorträge, Diskussionen und Projekte der Stadtverwaltung. Ziel ist es, ein respektvolles und friedliches Miteinander in der Stadt zu schaffen. Mit praxisnahen Formaten wie z. B. der Peace Summer School, Workshops gegen Menschenfeindlichkeit und dem Mitwirken beim Friedensfest unterstreicht das TFA Augsburgs Rolle als Friedensstadt.

## Themen

Augsburgs Profil, Bildung, Frieden, Universität, Stadtverwaltung, Zusammenleben

## Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S2.4 lebenslanges Lernen ermöglichen
- S4.1 Diskriminierung und Barrieren nicht zulassen
- W1.3 Wissenstransfer und Innovationsfähigkeit für Transformationen fördern
- K2.1 Kultur des Friedens leben
- K3.3 wertschätzend kommunizieren
- K5.4 vielfältige Profile nutzen



## Projektträger und Ansprechperson:

Transferzentrum Frieden Augsburg

Prof. Dr. Christoph Weller

[uni-augsburg.de/philsoz/transferzentrumfrieden](http://uni-augsburg.de/philsoz/transferzentrumfrieden)

## Transformation der Ballettakademie Payer

Mit dem assemblé (französisch „vereint“) hat Johanna Drüzler die über 40-jährige Tradition der Ballettakademie Payer mit zeitgenössischen Angeboten vereint. Diese Angebote umfassen die Sparten Tanz, Gesundheit und Gemeinschaft und stehen so im Gegensatz zum klassischen elitären Verständnis von Ballett. Das inklusive Konzept mit Ballett, Yoga, Bodywork und Pilates öffnet die Kurse für Menschen jeden Alters und Könnens, auch speziell für Ältere. Alle Kurse sollen die körperliche und mentale Gesundheit fördern, wobei Leistungsdruck oder Perfektionismus keinen Platz haben. Die Teilnehmenden sollen in ihrem eigenen Tempo lernen, Resilienz entwickeln und Freude an Bewegung erleben. Zusätzlich öffnet assemblé seine Räume zur gemeinschaftlichen Nutzung, zum Beispiel für das Theaterkollektiv Utopia in Action oder die Tanzgruppe choreoloop. Das innovative Konzept vereint künstlerische und gesellschaftliche Elemente und schafft daraus einen zeitgemäßen Kulturraum.

### Themen

Gesundheit, Kreativität, Kultur, Sport, Theater

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- S1.3 Sport und Bewegung fördern
- S2.4 lebenslanges Lernen ermöglichen
- K1.3 Kunst, Kultur und Geschichte Raum geben
- K3.5 Kreativität und Begabung fördern und nutzen
- K4.3 Initiativen und Vereine fördern



### Projektträger und Ansprechperson:

assemblé / Ballettakademie Payer  
Johanna Drüzler  
[assemble-augsburg.de](http://assemble-augsburg.de)

## Veidle – Die Mobilitätsplattform für Unternehmen

Mit der Mobilitätsplattform „Veidle“ ermöglicht Gründer Sebastian Johanning die kombinierte Planung, Buchung und Abrechnung von Dienstfahrten über verschiedene Verkehrsmittel hinweg. Dabei kann die Reise von Tür zu Tür mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln, aber zum Beispiel auch mit dem privaten Pkw, Carsharing oder in Kombination erfolgen. Durch die Nutzung des integrierten Routenplaners und die Ticketbuchung über das Ticket-Wallet können die Nutzerinnen und Nutzer die Routen nach Zeit, Kosten und CO<sub>2</sub>-Ausstoß filtern. Diese Kosten und Emissionen können durch transparente Reportings, Budget- und CO<sub>2</sub>-Grenzwerte leichter reguliert werden. Auf Ebene der Mitarbeitenden schafft ein Punktesystem Anreize für nachhaltiges Verhalten. Die Plattform eignet sich ebenfalls für den Einsatz im Travel- und Fuhrparkmanagement und für Mobilitäts-Benefits. Aktuell findet der Roll-out bei Unternehmen statt. Für die Zukunft ist auch die Möglichkeit einer privaten Nutzung geplant.

### Themen

Auto, Carsharing, CO<sub>2</sub>-Einsparung, nachhaltiges Wirtschaften, ÖPNV, Verkehr

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö1.1 Treibhausgasemissionen reduzieren und klimaneutral werden
- Ö2.3 motorisierten Verkehr effizienter und umweltschonender gestalten
- Ö5.3 Luftqualität verbessern und Lärmbelastung reduzieren
- W1.2 Digitalisierung vorantreiben
- W3.3 nutzen statt besitzen
- K5.3 regional und international zusammenarbeiten



### Projektträger und Ansprechperson:

SENOTY connect GmbH  
 Sebastian Johanning  
 veidle.de

## Wiesenfreu(n)de

Das Projekt Wiesenfreu(n)de der Evangelischen Studierenden Gemeinde (ESG) Augsburg verwandelt seit 2017 eine 1000 m<sup>2</sup> große Grünfläche im Univiertel in eine artenreiche Blühwiese. Ein ehrenamtliches Team pflegt die Fläche naturnah mit der Sense und zeitweise mit Schafen und Hühnern. Alle Abfälle werden vor Ort kompostiert und bieten neben Totholzstapel und Regenwassertümpel Lebensräume für Kleintiere, Insekten und Pflanzen. Auch wurden Sträucher und verschiedene Kräuter zum Selbstpflücken angebaut. Die Wiesenfläche bietet Gelegenheit für Begegnungen und Gespräche zwischen Menschen, ein Naturerlebnis mitten in der Stadt und einen Lernort für Umweltbildung. Zudem fördert die Wiese das Kleinklima der Stadt als Temperatur- und Kohlenstoffsенке. Die Evangelische Studierenden Gemeinde sieht in der Sensibilisierung für Artenvielfalt auch die Erfüllung ihrer Schöpfungsverantwortung. Für ihr Engagement erhielt die Initiative 2024 die Laudato-si-Plakette.

### Themen

Biodiversität, Garten, Kirche, Natur, Univiertel

### Beitrag zu den Zielen der Zukunftsleitlinien

- Ö1.4 gesundes Stadtklima fördern
- Ö4.2 wertvolle Flächen und Biotop entwickeln und schützen
- Ö5.1 schonend mit Boden umgehen und Bodenqualität verbessern
- S1.1 gesundes Umfeld schaffen
- W5.4 öffentlich zugängliche Begegnungs- und Erholungsflächen im Nahbereich bieten
- K5.2 Stadtteile stärken

### Projektträger und Ansprechperson:

Evangelische Studierendengemeinde  
Augsburg, Peter Roth  
[esg-augsburg.de/pages/angebot/wiese.html](http://esg-augsburg.de/pages/angebot/wiese.html)

Queer Voices – dein Podcast



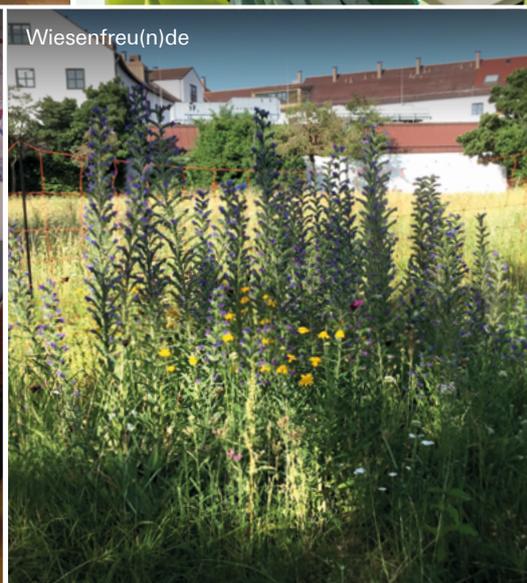
SiS – Ausbildung von Mediatorinnen und Mediatoren für Grundschul Kinder



Soziokulturelle Inklusion in neue Lebensräume:  
„Aktiv Ankommen“ in der Altenhilfe



Wiesenfreu(n)de



The Cost of Loving

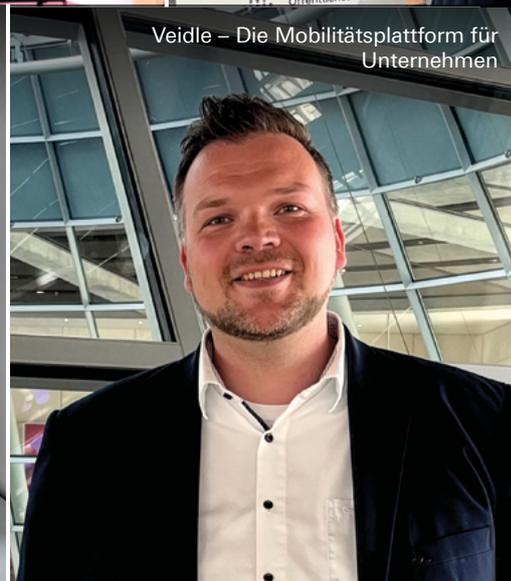




Tierschutz für eine nachhaltige Zukunft



Veidle – Die Mobilitätsplattform für Unternehmen



Transformation der Ballettakademie Payer



smartes.augsburg.de  
Verkehrsdaten in

**Echtzeit**

**App in  
die Stadt!**

[augsburg.de/app](http://augsburg.de/app)



Stadt Augsburg

Kitaplätze  
auf  
**Kitaportal**  
vormerken

Über  
**250  
Behörden-  
gänge**  
online erledigen

**Smarte  
Bäume**  
melden sich  
wenn sie Durst  
haben

**KI**  
Chatbot auf  
[augsburg.de](http://augsburg.de)

**Unsere Angebote  
für ein smartes und  
digitales Augsburg**

**Online  
beteiligen**  
[machmit.augsburg.de](http://machmit.augsburg.de)



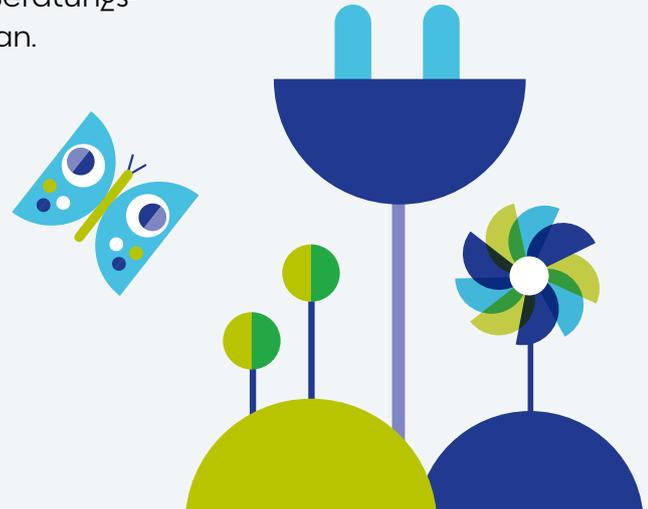
Mehr Angebote unter:  
[augsburg.de/smart-digital](http://augsburg.de/smart-digital)

# Unser Klimaziel bist du.

Dafür bündeln und vernetzen wir für dich alle unsere Projekte und Aktivitäten zu Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz. Hier findest du Klima-Tipps, Möglichkeiten zur Mitgestaltung, unsere Beratungs- und Förderangebote oder den Augsburger Klima-Fahrplan.

[augsburg.de/bluecity](https://augsburg.de/bluecity)

#bluecityaugsburg



## Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Teilnehmende am Wettbewerb um den Augsburger Zukunftspreis,

---

Nachhaltigkeit – für uns bei der Stadtsparkasse Augsburg ist das weit mehr als ein Schlagwort. Sie ist ein fest verankerter Teil unserer Unternehmens-DNA, ein Wertekompass und eine klare Verpflichtung gegenüber den Menschen und der Umwelt in unserer Region. Wir verstehen Nachhaltigkeit als eine der größten Aufgaben unserer Zeit – und als Chance, unsere Zukunft gemeinsam aktiv zu gestalten.

Umso mehr freuen wir uns, dass auch in diesem Jahr zahlreiche inspirierende Projekte für den Zukunftspreis Augsburg eingereicht wurden. Diese Vielfalt an Ideen zeigt eindrucksvoll, wie engagiert unsere Bürgerinnen und Bürger Verantwortung übernehmen – für unsere Stadt, für künftige Generationen und für eine lebenswerte Welt.

Als langjähriger Partner des Zukunftspreises setzen wir uns dafür ein, dass nachhaltiges Denken und Handeln sichtbar wird. Denn diese Auszeichnung ist weit mehr als eine Würdigung einzelner Initiativen: Sie ist ein Impulsgeber, der ökologische, soziale, kulturelle und ökonomische Innovationen ins Licht rückt und Mut macht, gemeinsam neue Wege zu gehen.

Lassen Sie uns im Sinne der Nachhaltigkeit die Kräfte bündeln  
– für ein Augsburg, das auch morgen noch lebenswert ist.

---

Ihre **Sandra Peetz-Rauch**



Stadtsparkasse  
Augsburg

 [nachhaltigkeit.augsburg.de](https://nachhaltigkeit.augsburg.de)

 [nachhaltigkeit.augsburg](https://www.instagram.com/nachhaltigkeit.augsburg)

     [@stadtaugsburg](https://www.instagram.com/stadtaugsburg)

Die Zukunftspreise werden unterstützt von:



Stadtparkasse  
Augsburg

## **Kontakt**

Stadt Augsburg  
Referat für Nachhaltigkeit, Umwelt, Klima und Gesundheit  
Büro für Nachhaltigkeit mit Geschäftsstelle Lokale Agenda 21  
Leonhardsberg 15  
86150 Augsburg  
[zukunftspreis@augzburg.de](mailto:zukunftspreis@augzburg.de)

Stand: November 2025

Klimaneutral mit Biofarben gedruckt auf Recyclingpapier  
von Senser Druck GmbH in Augsburg